

**Protokoll
über die Ausschuss des Eigenbetriebes Schweriner Abwasserentsorgung am
14.08.2018**

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:45 Uhr
Ort: Rathaus Schwerin, Alter Ratssaal

Anwesenheit

Vorsitzender

Riedel, Georg-Christian entsandt
durch CDU-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Romanski, Julia-Kornelia entsandt
durch Fraktion DIE LINKE

ordentliche Mitglieder

Brauer, Hagen, Dr. entsandt
durch ZG AfD Landesverband Mecklenburg-
Vorpommern
Fischer, Frank entsandt
durch SPD-Fraktion
Haker, Gerlinde entsandt
durch SPD-Fraktion
Uchnewitz, Leonore entsandt
durch CDU-Fraktion

Schriftführer

Knüppel, Astrid Unternehmen

Gäste

Ferchland, Axel GBV
Kurzke
Nieke, Lutz Unternehmen

Leitung: Georg-Christian Riedel

Schriftführer: Astrid Knüppel

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung des Protokolls vom 23.05.2018 öffentlicher Teil
3. Mitteilungen der Werkleitung
- 3.1. Anpassung Formblatt Wirtschaftsplan 2018
- 3.2. Vorstellung rechtlicher Grundlagen zur Erhebung BKZ Schmutzwasser
4. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bemerkungen:

Herr Riedel begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses sowie die anwesenden Gäste zur 19. Werkausschusssitzung.

Herr Riedel informierte die anwesenden Personen darüber, dass Herr Pencereci sich aufgrund von widrigen Verkehrsvorkommnissen leider verspätet und bittet dies zu entschuldigen.

Der Werkausschuss und die anwesenden Gäste nehmen dies zur Kenntnis.

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

Die Tagesordnungspunkte wurden einstimmig angenommen.

Herr Nieke berichtet währenddessen kurz über die aktuelle Situation.

- Preisstabilität kann gehalten werden
- derzeit befinden sich die Sandfang- und die Rechenanlage auf der Kläranlage in der Wartung.
- Es liegen zwei Beschwerden aufgrund Geruchsbelästigung vor.

Klärschlamm

- Es stehen die Überlegungen an, ob der Bau einer Verbrennungsanlage am Standort Rostock gehalten wird.
- Die endgültige Entscheidung fällt im Oktober in einer Verbandsversammlung

- Plan B sieht den Bau dieser Anlage auf der Kläranlage Schwerin vor
Herr Nieke sagte zu, dass es in der nächsten Werkausschusssitzung
nähere Ausführungen/ Erläuterungen geben wird.

Es gab keine außergewöhnlichen betrieblichen Ereignisse.

aktuelle Bauvorhaben/ Investitionen

Fettannahmestation zur Co-Vergärung

- befindet sich im Anlaufbetrieb
- derzeit werden 15-20 Tonnen Fette am Tag angenommen
- die Eigenstromerzeugung ist um 30% gestiegen

B321

- momentan erfolgen die Umverlegungsarbeiten

Brücke Wallstraße

- Investitionen in Höhe von 1,2 – 1,5 Mio. EUR
- am 23.07.2018 fanden Verhandlungen mit der Deutschen Bahn statt
- Verhandlung bzgl. der Kosten konnte noch nicht geklärt werden
- eine Regenwasserleitung DN 800 steht im Raume

Windkraftanlage (WKA)

- erste Sichtbewertung wurde durchgeführt
- alternative Lösung wäre am Standort Göhrener Tannen
- konkrete Lösung steht noch aus

Rogahner Straße

- in der nächsten Werkausschusssitzung wird über die Vergabeentscheidung informiert
- aufgrund der derzeitigen Marktsituation ist es teurer wie geplant

Schlachtermarkt

- befindet sich noch in der Ausschreibung

Rechtsangelegenheiten

- Kompromiss/ Vergleichsvorschlag **Fa. OST BAU**
In der nächsten Sitzung wird auch hierüber näher informiert.
- **BKZ Prüß**
In Berufung gegangen
Richter sagt, Inliner-Verfahren kann nicht als Investition gewertet werden.
Es ist lediglich als Reparatur zu werten.

Herr Fischer nahm ab 17:12 Uhr an der Werkausschusssitzung teil

Alle Fragen wurden seitens Herrn Nieke beantwortet.

Der Werkausschuss nimmt die Ausführungen zu Kenntnis.

zu 2

Bestätigung des Protokolls vom 23.05.2018 öffentlicher Teil **Bemerkungen:**

Das Protokoll vom 23.05.2018 wurde einstimmig bestätigt.

zu 3 Mitteilungen der Werkleitung

zu 3.1 Anpassung Formblatt Wirtschaftsplan 2018

Bemerkungen:

Herr Nieke machte kurze Ausführungen zur Anpassung Formblatt Wirtschaftsplan 2018.

Die Stadtvertretung hatte in ihrer Sitzung am 11.12.2017 auch den Wirtschaftsplan 2018 der SAE beschlossen. Hier ist in der Zusammenstellung der Investitionen auf dem Formblatt, Anlage 1, ein Fehler unterlaufen. Im Pkt. 3 des Formblattes ist ein falscher Gesamtbetrag für die Kredite angegeben. Statt 6.060.000,- € sind in der Zusammenstellung lediglich 4.500.000,- € eingetragen worden. Es wurden nur die neuen Investitionskredite eingetragen, der Betrag der Umschuldung (1.560.000,- €) fehlte.

Die Werkausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis und entschieden einstimmig, die Empfehlung an die Stadtvertreter zu beschließen.

Beschluss:

In Abstimmung mit dem Innenministerium soll ein Schreibfehler bei der Zusammenstellung der Investitionen behoben werden. Dazu bedarf es einen Beschluss der Stadtvertretung. Der richtige Gesamtbetrag für die Kredite beträgt 6.060.000,- €.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 3.2 Vorstellung rechtlicher Grundlagen zur Erhebung BKZ Schmutzwasser

Bemerkungen:

Herr Nieke stellte Herrn Turgut Pencereci von der Kanzlei GKMP vor und die Werkausschussmitglieder sowie die anwesenden Gästen begrüßten ihn herzlich.

Aufgrund der wiederholten Nachfragen zur Zulässigkeit und den Rechtsgrundlagen des von der SAE erhobenen Baukostenzuschusses für die Erneuerung der Schmutzwasserbeseitigungseinrichtung erklärte sich Herr Pencereci bereit, diesen Sachverhalt ausführlicher zu behandeln.

Herr Pencereci war maßgeblich an der Umstellung auf privatrechtliche Entgelte und der Einführung des Baukostenzuschusses für die Erneuerung der Schmutzwasserbeseitigungseinrichtung beteiligt.

Mittels einer Präsentation der rechtlichen Grundlagen ging Herr Pencereci im Detail auf die wichtigsten Punkte ein. Es war letztendlich die Entscheidung der Landeshauptstadt Schwerin für die Erneuerung von Schmutzwasserbeseitigungseinrichtungen einen Baukostenzuschuss zu erheben. Diese Zahlung ist eine einmalige Zahlung und betrifft die Eigentümer, wo auch eine Erneuerungsmaßnahme durchgeführt wird.

Herr Schönsee (anwesender Gast) erhielt vom Werkausschussvorsitzenden Rederecht. Herr Schönsee merkte an, dass er es für ungerecht halte, wenn man nur die vorhandene Fläche als Grundlage für die Berechnung heranzieht. Seines Erachtens müssten die darauf lebenden Bewohner auch mit herangezogen werden.

Der Einwand wurde von Herrn Pencereci und Herrn Nieke zur Kenntnis genommen und konnte durch Argumente widerlegt werden.

Herr Riedel fragte nach, seit wann es diesen Baukostenzuschuss gibt. Herr Pencereci teilte mit, dass dieser seit dem Jahr 2007 gilt und seither 4,44 EUR beträgt.

Es gab keine weiteren Fragen.

Der Werkausschuss bedankte sich für den ausführlichen Vortrag bei Herrn Pencereci.

zu 4 **Sonstiges**

Bemerkungen:

Es gab keine weiteren Punkte zum öffentlichen Teil der Sitzung.

Herr Riedel verabschiedete die anwesenden Gäste und ging über zum nicht öffentlichen Teil.

gez. Georg-Christian
Riedel

Vorsitzende/r

gez. Astrid Knüppel

Protokollführer/in